

1. Kurzbeschreibung der Schule

Das Schulzentrum Collhusen wurde 1974 für die Schülerinnen und Schüler der Gemeinde Westoverledingen errichtet. Die knapp 660 Schülerinnen und Schüler besuchen entweder die Haupt- oder Realschule des Schulzentrums. Dabei hat vor allem die Inklusion die Arbeit an unserer Schule verändert. So besuchen Kinder mit den Förderschwerpunkten Lernen, Hören, Sehen, Sprache, Emotional-Soziale Entwicklung und Körperlich-Motorische Entwicklung die Haupt- oder Realschule. Aber auch die Flüchtlingskrise von 2015 hat die Schülerschaft nachhaltig verändert. So besuchen immer mehr Kinder mit Migrationshintergrund unser Schulzentrum.

Als Ausstattungshighlights können der in den letzten Jahren renovierte Technikraum, der neu eingerichtete PC-Raum, die neue Schulküche sowie die in vielen Räumen installierten interaktiven Tafeln genannt werden. Um den unterschiedlichen Interessen und Fähigkeiten der Schülerschaft gerecht zu werden, können die Schülerinnen und Schüler der Realschule aus allen vier Profilen (Wirtschaft, Technik, Gesundheit und Soziales und Sprache) wählen. Auch das vielfältige Angebot im Nachmittagsbereich hebt das Schulzentrum von anderen Schulen ab. Daneben werden regelmäßig außerschulische Projekte angeboten u. a. in Kooperation mit der Meyer Werft, der Ems Achse oder der Generationenwerkstatt. Auch Schulpatenschaften nebst dem Schüleraustausch mit Schulen in Polen und Bulgarien haben am Schulzentrum schon lange Tradition.

Die Vielseitigkeit unserer Schule spiegelt sich auch durch verschiedene Auszeichnungen wider, für die sich die Schule in den letzten Jahren erfolgreich beworben hat. So trägt die Schule den Titel „Plattdütske School“, „mint Freundliche Schule“, „Sportfreundliche Schule“, und „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“.

Eine besondere Herausforderung stellt die geografische Lage der Schule dar. Die Gemeinde Westoverledingen ist eine Flächengemeinde, so dass alle außerschulischen Aktivitäten wie der Besuch des Berufsinformationszentrums, Betriebsbesichtigungen usw. mit einem Busunternehmen organisiert werden müssen. Darüberhinaus gibt es nur wenige Unternehmen vor Ort, die überwiegend dem Handwerks- und Dienstleistungsbereich zuzuordnen sind.

2. Konzept der beruflichen Orientierung der Schule

a. Berufsorientierungskonzept der Schule

Das Berufsorientierungskonzept der Schule ist auf der Schulhomepage unter folgendem Pfad zu finden:

<https://www.schulzentrumcollhusen.de/files/Collhusen/Berufsorientierung/2a%20Berufsorientierungskonzept%20NEU-zusammengefuegt.pdf>

b. Einordnung aller BO-Maßnahmen am Schulzentrum Collhusen

Kompetenzbereich I: Persönlichkeitskompetenz

Projekt	Einübung von Verantwortung / Eigeninitiative	Stärkung des Selbstbewusstseins	Förderung der Selbstständigkeit	Förderung der Sozialkompetenz
1. Zukunftstag	X	X		
2. Vertiefende Berufsorientierung		X		X
3. Berufsschultage BBS		X	X	
4. Bewerbungstraining		X	X	
5. Besuch von Ausbildungsmessen	X		X	
7. Projekt in Kooperation mit der Ursachenstiftung	X	X		
8. Methodentage	X	X	X	X
9. Kennenlertage Klasse 5	X	X		X
10. Schulsanitätsdienst	X	X	X	X
11. Schüleraustausch Polen	X	X	X	X
12. Schüleraustausch Bulgarien	X	X	X	X
13. Streitschlichter	X	X	X	X
14. Soziales Seminar	X	X	X	X

15. Gitarrenunterricht	X	X		X
16. Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage	X	X		X
17. Besuch Gedenkstätte- Bergenbelsen	X			X
18. Sportfreundliche Schule	X	X	X	X
19. Bühnentechnik	X	X	X	X
20. Theater	X	X	X	X
21. Schüler der 10. Klassen als Riegenführer beim Schulsportfest	X	X	X	X
22. Organisation der Abschlussfeiern in der Aula	X	X	X	X
23. Schulplaner	X		X	
24. Stadtradeln	X	X	X	X
25. Schnuppertage für die Grundschüler	X	X	X	X
26. Förderverein SZ-Collhusen	X	X	X	X
27. Abschlussklassenfahrt	X	X	X	X
28. Bücherei AG	X	X	X	X
29. AG Hauswirtschaft		X	X	X
30. AG Rollerführerschein	X	X	X	
31. AG Schulband	X	X		X

Kompetenzbereich II: Fachkompetenz

Projekt	Erwerb solider Grundqualifikationen: Deutsch und Mathematik	Förderung des Verständnisses der Wirtschaftswelt u. Arbeitswelt	Entwicklung Berufsrelevanter Fähigkeiten
1. Projekt in Kooperation mit der Meyer Werft		X	X
2. Projekt in Kooperation mit der Ems Achse		X	X
3. Bewusst Leben	X	X	
4. Schülerfirma Stich	X	X	X
5. DAZ: Deutsch als Zweitsprache	X		X
6. Profil Sprachen Französisch		X	X
7. Profil Technik (Schweißlehrgang)	X	X	X
8. Profil Technik (CAD-Kurs)	X	X	X
9. Profil Wirtschaft (Buchführungskurs)	X	X	X
10. Profil Wirtschaft (Leitung der Schülerfirma „The Breaker“)	X	X	X
11. Profil Wirtschaft (Erstellung eines Jahrbuches)	X	X	X
12. Profil Gesundheit und Soziales (20 Std. Praktikum in einer sozialen Einrichtung)	X	X	X
13. Word Führerschein	X	X	X
14. Besuch Ideen Expo		X	X
15. Vorlesewettbewerb	X		
16. Plattdeutsch	X	X	
17. Lernmanagementsystem iServ	X	X	X
18. Mint Freundliche Schule	X	X	X
19. Dechemax (Wettbewerb Chemie)		X	X
20. Basteln AG			X

21. AG Afrikanischer Schmuck			X
22. AG Hauswirtschaft (gesunde Ernährung)			
23. Naturforscher Mint AG	X	X	X
24. AG The Big Challenge			X
25. Telc AG			X
26. Werken mit Holz		X	X
27. Töpferkurs			X

Kompetenzbereich III: Berufsorientierungskompetenz

Projekt	Handlungsfeld 1: Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	Handlungsfeld 2: Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen bzw	Handlungsfeld 3: Nutzung der Erkenntnisse bezüglich des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraumes	Handlungsfeld 4: Auswertung praktischer Erfahrungen	Handlungsfeld 5: Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung	Handlungsfeld 6: Planung der Berufs- und Studienwahlentscheidung	Handlungsfeld 7: Qualifizierte Bewerbung
1. Berufswahlordner	X					X	
2. Berufsberatung	X			X			
3. Beruf Aktuell					X	X	
4. Die schriftliche Bewerbung						X	X
5. Bewerbungsverfahren berufsbildende Schulen					X	X	
6. Elternarbeit/ Elternberatung		X		X			
7. Mint Projekt „Mach was“	X	X					
8. Betriebsbesichtigung/-erkundung			X			X	

9. Chance Azubi			X		X		
10. Teilnahme am IHK Wettbewerb inkl. Besuch der Ausbildungsmesse an der BBS in Emden			X		X		
11. Betriebspraktika und Reflexion	X		X				
12. Bewerbungstraining AOK							X
13. Methodentag: Berufsknigge							X
14. Besuch Berufsinformationszentrum					X	X	
15. Elternabend Berufsorientierung am SZ Collhusen					X	X	
16. Kompetenzfeststellungsverfahren	X	X					
17. Erstellung von Bewerbungsunterlagen (Methodentag + im Fach Deutsch)							X
18. Das Bewerbungsgespräche im Fach Englisch							X
19. Methodentag: Der Einstellungstest							X

c. Organisation der Beruflichen Orientierung an der Schule

Herr Teltemann

ist Fachleiter Wirtschaft und verantwortlich für die Koordination der BO-Maßnahmen am Schulzentrum Collhusen.

Herr Bruns

ist der Schulleiter des Schulzentrums Collhusen und für die Organisation der Kontaktbörse „Ausbildungstreff Collhusen“ zuständig.

Frau Hutter

ist als Förderschullehrerin am Schulzentrum Collhusen für die Koordination der Inklusion beauftragt. Sie berät Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf und deren Eltern beim Übergang von Sek 1 in die Berufsschule.

Herr Schönsee

ist der Berufsberater am Schulzentrum Collhusen und unterstützt die Schülerinnen und Schüler auf Grundlage des Kompetenzfeststellungsverfahrens aktiv bei der Berufswahl.

Frau Bojara

ist Mitarbeiterin der Volkshochschule in Papenburg und dort für die Koordination des Kompetenzfeststellungsverfahrens zuständig.

Herr Wemken

ist am Schulzentrum Schulsozialarbeiter. Er unterstützt Schülerinnen und Schüler u.a. bei Bewerbungen, Kontaktaufnahmen für weiterführende Schulen und allgemeine Fragen zum Thema Berufswahl. Er steht im engen Austausch mit den Klassen- und FachlehrerInnen, der Bundesagentur für Arbeit (BfA), Berufsschulen und Ausbildungsbetrieben.

Die Klassen- und Wirtschaftslehrkräfte:

Die Klassenlehrer sind am Schulzentrum Collhusen mit Unterstützung der jeweiligen Wirtschaftslehrkraft eng in den Berufsorientierungsprozess mit eingebunden. So sind sie u. a. dafür verantwortlich, dass die Schülerinnen und Schüler ihre durchgeführten Maßnahmen im Berufswahlordner dokumentieren und begleiten die Schülerinnen und Schüler während des Praktikums (weitere Verantwortlichkeiten siehe Berufsorientierungskonzept).

Fachbereich Mathematik (FL HS Frau Fähnrich, RS Herr RysseI)

In fast allen Berufen werden von den MitarbeiterInnen mathematische Fertigkeiten/Fähigkeiten verlangt. So werden ab der 5ten Klasse Basisinhalte zur Berufsorientierung vermittelt und wenn geeignet praktische Aufgabenstellungen aus der beruflichen Praxis hinzugezogen. Dieser Praxisbezug hilft den SchülerInnen und Schüler das Gelernte mit der realen Lebenswelt zu verknüpfen und schafft Motivation bei der Bearbeitung der Aufgaben. An dieser Stelle soll nun exemplarisch an

einem Beispiel pro Jahrgang dargestellt werden, welchen Beitrag der Fachbereich Mathematik an der Berufsorientierung leistet:

Jahrgang 5: Geometrie für technische Berufe wie technischer ZeichnerIn

Jahrgang 6: Winkel, Körper und Symmetrien für handwerkliche Berufe wie TischlerIn

Jahrgang 7: Prozentrechnung für kaufmännische Berufe wie Kauffrau/Kaufmann im Einzelhandel

Jahrgang 8: lineare Gleichungen für technische Berufe für Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Jahrgang 9: Trigonometrie für technische und handwerkliche Berufe wie VermessungstechnikerIn

Jahrgang 10: Exponentialfunktionen in medizinischen Berufen wie Medizinisch-technischer LaboratoriumsassistentIn

Fachbereich Englisch (FL Herr Ulpts und Frau Bracht)

Vorweg ist festzustellen, dass fundierte Englischkenntnisse im Zuge der Globalisierung für fast alle Berufsgruppen unabdingbar geworden sind. Dementsprechend legen wir in unserem Fachunterricht Wert darauf, dass die SchülerInnen bis zum Ende ihrer Schullaufbahn der englischen Sprache in Wort und Schrift mächtig sind. Des Weiteren bearbeiten wir in den Jahrgängen 8-10 im Rahmen des Unterrichts wiederholend Themen, welche der Berufsorientierung und -vorbereitung dienen.

An dieser Stelle sind exemplarisch die behandelten Themen genannt:

Jahrgang 8: *Talking about student jobs*

Die Nutzen von Nebenjobs werden besprochen: Die SchülerInnen sammeln erste Erfahrungen im Berufsleben. Sie haben die Möglichkeit, sich selber einen Nebenverdienst zu erarbeiten. Außerdem können sie durch die gemachten Erlebnisse abwägen, ob der Beruf zu ihren Stärken passt und ihnen gefällt.

Jahrgang 9: *Writing a job application and a CV*

Die SchülerInnen lernen, Bewerbungsunterlagen auf Englisch zu verfassen. Sie formulieren Anschreiben und erstellen einen Lebenslauf. Für eine Bewerbung in einem internationalen Unternehmen oder im Ausland sind diese Kenntnisse von Vorteil.

Jahrgang 10: *Writing an e-mail inquiry*

Im Rahmen dieser Einheit lernen die SchülerInnen, offizielle E-Mails auf Englisch zu schreiben.

Sie werden in diesem Zusammenhang mit höflichen und nützlichen Formulierungen vertraut gemacht.

Volunteering

In dieser Themeneinheit wird über ehrenamtliches Engagement gesprochen. Die SchülerInnen lernen verschiedene Bereiche kennen, in denen sich junge Leute im Dienst für andere Menschen oder die Umwelt betätigen können.

Prüfungsvorbereitung (ZAP):

Im Hinblick auf die zentrale Abschlussprüfung werden erneut berufsvorbereitende Inhalte thematisiert. Die SchülerInnen sollen in der Lage sein, Bewerbungsschreiben auf Englisch zu verfassen, schriftlich angemessen mit einem Arbeitgeber zu kommunizieren, sowie offizielle Formulare auszufüllen.

Weiterführende Angebote:

Ein besonderes Angebot besteht an unserer Schule für SchülerInnen der Klasse 10, welche sich mit ihren guten Englischkenntnissen für ihre weitere Berufslaufbahn profilieren wollen. Sie können im Rahmen einer freiwilligen Arbeitsgemeinschaft das Sprachzertifikat *telc* erwerben. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf Business Englisch.

Fachbereich Deutsch (FL Frau Kampen)

Im Fach Deutsch bereiten wir die SchülerInnen in Bezug auf die Berufsorientierung in den einzelnen Klassenstufen altersgerecht vor. Dies beginnt in den fünften Klassen mit dem Entschlüsseln von Sachtexten, wozu sie speziellen Methoden erlernen, die ihnen hierbei hilfreich sein können. Im Jahrgang sechs werden gezielt Berichte, Vorgangsbeschreibungen und Protokolle angefertigt bzw. verfasst. Außerdem findet hier der Vorlesewettbewerb statt, bei dem die SchülerInnen erlernen, vor größerem Publikum zu sprechen und sich zu präsentieren. Der offizielle Brief bildet einen Schwerpunkt im Jahrgang

sieben. In Klasse acht folgen dann die Bewerbungsschreiben, Lebensläufe, die Bewerbungsgespräche und die Beschreibungen von Arbeitsabläufen. In den Hauptschulklassen nimmt dies in diesem Jahrgang eine etwas größere Stellung ein, da hier das erste Praktikum stattfindet und eben Genanntes bereits teilweise von den Ausbildungsbetrieben eingefordert wird. Aufbauend wird mit dem Zusammenstellen der eigenen Bewerbungsmappen im Jahrgang neun begonnen. In den Hauptschulklassen helfen diese nun einem Teil der Schüler bereits bei eigenen Bewerbungsgesprächen. In den Realschulklassen helfen sie den SchülerInnen beim Finden der ersten Praktika. Im letzten Haupt- und Realschuljahrgang wird das korrekte Ausfüllen von Formularen bzw. Verträgen besprochen und erprobt. Gerne werden aktuelle Wünsche der SchülerInnen im Unterricht integriert, z.B. eigene Handyverträge. Die ersten SchülerInnen befassen sich nun mit ihren Ausbildungsverträgen und erhalten auch hier Hilfestellungen und Ratschläge.

**Fachbereich Physik (FL Herr Olberding), Chemie (FL Frau Wedekin),
Biologie (FL Frau Schulte)**

Physik:

Die SuS erkennen Bezüge des Faches zu Berufsfeldern und ordnen Fachinhalte unterschiedlichen Berufsfeldern zu, sie erkennen die Relevanz des Faches für ihre eigene Berufswahl.

5/6: Die SuS stellen Bezug zur Berufswelt her (Optikerin/Optiker), sowie (Elektronikerin/Elektroniker).

7/8: Die SuS recherchieren Berufe in denen mechanische Erkenntnisse die Arbeitsabläufe beeinflussen (verschiedene Berufe im Bereich, Technik, Industrie, Handwerk)

9/10: Die SuS recherchieren und präsentieren mögliche Einsatzbereiche radioaktiver Strahlen in Medizin und Technik und nennen entsprechende Berufsbilder.

Chemie:

Das Fach Chemie vermittelt eine allgemeine Berufsorientierung und führt zum Erwerb von Berufswahlkompetenz. Dabei steht insbesondere die

enge Zusammenarbeit mit Betrieben, berufsbildenden Schulen, der Berufsberatung der Arbeitsagenturen und anderen geeigneten Einrichtungen im Mittelpunkt.

Die SuS erkennen Bezüge des Faches zu Berufsfeldern und ordnen Fachinhalte unterschiedlichen Berufsfeldern zu, auch im Bereich Chemie erkennen sie die Relevanz des Faches für ihre eigene Berufswahl und stellen Anwendungsbereiche sowie Berufsfelder dar, in denen chemische Kenntnisse bedeutsam sind.

Eine besondere Möglichkeit für unsere Schule bietet hier die Universität Oldenburg mit dem Modul „ChemOL²“, hier werden in den Chemielaboren der Fachdidaktik Chemie praktische Arbeiten zu verschiedenen Berufen (Umwelttechnik, Abwasser-Technik, Lebensmitteltechnik, Lebensmittelchemie, etc.) ein Einblick in verschiedene Ausbildungsberufe geboten. Schüler/innen der 9./10. Klassen konnten bereits an diesem Modul teilnehmen.

Biologie:

Schülerinnen und Schüler werden befähigt, naturwissenschaftliche Berufsfelder zu erkunden und ihre Kenntnisse biologischer Zusammenhänge in ihrer zukünftigen Berufswelt zu berücksichtigen
Sie recherchieren zu den Berufsfeldern „Tierpflege und Agrarwirtschaft“, „Gesundheitswesen“ und „Naturwissenschaften“

Fachbereich Geschichte/Erdkunde/Politik (FL Herr Kastner und Frau Dekena)

Im Fachbereich GEP ergeben sich in mehrfacher Hinsicht Anknüpfungspunkte zur Berufsorientierung. An dieser Stelle soll pro Jahrgang der Beitrag zur Berufsorientierung dargestellt werden:

Jahrgang 5

Geschichte: berufliche Spezialisierung in der Steinzeit

Erdkunde: Naturräume für das Leben und die Wirtschaft beurteilen

Politik: entfällt

Jahrgang 6

Geschichte: Berufe im Mittelalter, handwerkliche Spezialisierung

Erdkunde: Vergleich von städtischen und ländlichen Lebensräumen in Deutschland

Politik: entfällt

Jahrgang 7

Geschichte: Menschenrechte – Recht auf Freiheit (Berufswahl) während der französischen Revolution

Erdkunde: Beschreiben die Arten von Mobilität und untersuchen Ursachen und Folgen unter ökonomischen, ökologischen und sozialen Gesichtspunkten

Politik: Rechte und Pflichten der Menschen (freie Berufswahl) in der Demokratie

Jahrgang 8

Geschichte: Arbeitsbedingungen früher und heute und die Entstehung von Arbeitnehmervertretungen während der Industrialisierung

Erdkunde: Untersuchen die Folgen des Massentourismus und beschäftigen sich mit dem Berufsbild des Tourismuskaufmann/frau kennen

Politik: Sozialversicherungen und Arbeitsbedingungen

Jahrgang 9

Geschichte: Wirtschaftliche Auswirkungen des kalten Krieges

Erdkunde: Tätigkeiten eines Entwicklungshelfers im Zuge des Themas Hunger auf der Welt

Politik: Wahlen in der Demokratie:

Jahrgang 10

Geschichte: Zwei Staaten auf deutschem Boden: Die Wirtschaftliche Entwicklung in der DDR und BRD

Erdkunde: Der Klimawandel und seine Folgen: nachhaltige Ressourcennutzung und erneuerbare Energien.

Politik: Globalisierung: Folgen der Verlagerung von Arbeitsplätzen ins Ausland.

d. Darstellung, wie die Eltern in die BO-Maßnahmen der Schule eingebunden werden

Die Elternarbeit nimmt bei der Berufsorientierung eine besondere Stellung ein, da die Eltern einen erheblichen Einfluss auf den späteren beruflichen

Werdegang ihrer Kinder nehmen können. Daher ist es wichtig die Eltern in den Berufsorientierungsprozess aktiv mit einzubinden und über die berufsbildenden Möglichkeiten ihrer Kinder zu informieren. Ein wichtiger Baustein dabei sind die Elternabende und Elternsprechtage, bei denen die Klassenlehrkraft aktiv über die Berufsorientierungsmaßnahmen in dem jeweiligen Jahrgang informiert. Darüber hinaus werden am Schulzentrum Collhusen zusätzlich folgende Angebote gemacht:

1. Information über die kommenden Berufsorientierungsmaßnahmen erhalten die Eltern über Elternbriefe. Darüberhinaus finden die Eltern auf der Schulhomepage eine Übersicht über alle Berufsorientierungsmaßnahmen im Schuljahr.
2. Einladung der Eltern zu einem Elternabend, bei dem die Eltern über die Berufsorientierungsmaßnahmen am Schulzentrum Collhusen informiert werden. Ziel des Elternabends ist es, die Eltern über die Berufsorientierungsmaßnahmen zu informieren und ihnen die Möglichkeiten, die ihre Kinder nach dem Erwerb des Sekundarabschluss I haben, aufzuzeigen. Darüberhinaus wird für die Eltern mit Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf noch ein weiterer Elternabend angeboten, um über die speziellen Angebote der Berufsorientierung am Schulzentrum Collhusen zu informieren. Fragen zu Schulabschlüssen, Bedingungen für Praktika und Wahl der Berufsschule werden im Gespräch mit Lehrkräften, Sonderpädagogen und der Rehaberatung erläutert.
3. Einladung der Eltern zur Kontaktbörse „Ausbildungstreff Collhusen“, bei dem sich die Eltern zusammen mit ihren Kindern über verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten in der Region informieren können.
4. Einladung der Eltern zum Gespräch mit dem Berufsberater unserer Schule. Die Eltern erhalten die Möglichkeit an dem Beratungsgespräch

mit dem Berufsberater unserer Schule teilzunehmen, um gemeinsam mit ihrem Kind die weiteren Schritte ins Berufsleben zu planen.

e. Maßnahmen, mit denen die Schule regionale Betriebe und andere Partner an den BO-Maßnahmen beteiligt

Seit März 2018 gibt es eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Meyer Werft und dem Schulzentrum Collhusen. Die Vereinbarung beinhaltet, dass die Meyer Werft Schülern z.B. mit Betriebsbesichtigungen und Praktika einen noch tieferen Einblick in den Arbeitsalltag ermöglicht. Darüber hinaus führt die Meyer Werft gemeinsam mit den Schulen Projekte durch, um das Interesse der Schüler an der Berufswelt zu wecken. So wurden u. a. mit Auszubildenden der Meyer Werft und Schülern des Schulzentrums Werkzeugschränke gebaut und es findet regelmäßig ein Schweißlehrgang für die Schülerinnen und Schüler des Profilkurses Technik bei der Meyer Werft statt.

In Kooperation mit der Emsachse wurde im Schuljahr 2018/2019 das Leader Projekt „Wir packen an“ durchgeführt. Die Jugendlichen bekommen durch das Projekt einen unkomplizierten und direkten Zugang zu Ausbildungsbetrieben in ihrer Region und dürfen in ehrenamtlichen Projekten frei von Druck und Bewertungen kreativ sein und sich ausprobieren. Unter anderem haben die Schüler ein Reithindernis für den Reit- und Fahrverein Overledinger Land bei der Firma Dahlhaus Möbelfertigung erstellt.

In Kooperation mit der Ursachenstiftung führte im Schuljahr 2019/2020 eine Schülergruppe ein Projekt bei der Firma Maschinenbau Hahn durch. Dabei besuchte eine Schülergruppe über einen Zeitraum von ca. 10 Wochen einmal pro Woche am Nachmittag für ca. 2–3 Stunden das Handwerksunternehmen (siehe auch 3. Beschreibung von Leuchtturmprojekten).

Die Erfahrungen der Schule mit den Kooperationspartnern und den beteiligten Betrieben sind durchweg positiv. Für die Schülerinnen und

Schüler bieten diese Kooperationen den Vorteil Kontakt zu Betrieben aus der Region aufzubauen und Einblicke in den Berufsalltag eines Betriebes zu bekommen. Als Lehrer hat man die Möglichkeit das komplette Projekt von Anfang bis zum Ende zu begleiten. Daher sollen neben der Kooperation mit der Meyer Werft auch im Schuljahr 2020/2021 weitere Projekte durchgeführt werden. So ist eine Kooperationsvereinbarung mit Dahlhaus Möbelfertigung in Arbeit und mit Maschinenbau Hahn ist ein weiteres Projekt geplant. Auch steht die Schule in Kontakt mit der Ems Achse und der Ursachenstiftung, um weitere Projekte durchzuführen.

f. Evaluationsmaßnahmen in Bereichen der Berufsorientierung

Die BO-Maßnahmen am Schulzentrum Collhusen werden wiederkehrend evaluiert, um daraus Rückschlüsse für die Zukunft zu erhalten. Dabei findet ein Großteil des Evaluationsprozesses durch mündliche und schriftliche Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler nach den Bo-Maßnahmen im Unterricht statt. Die Erkenntnisse werden in den Fachkonferenzen, die zwei Mal pro Schuljahr stattfinden, besprochen, um daraus Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten.

Außerschulische Projekte werden zusammen mit den Partnern schriftlich evaluiert und vor dem nächsten Projekt genutzt, um ggf. Änderungen vorzunehmen. Die Evaluation der Praktika findet durch die Praktikumsberichte, der individuellen Bewertungen der Betriebe und durch die Nachbearbeitung des Praktikums während des Unterrichts statt.

Für die Zukunft ist zusätzlich eine Evaluation der durchgeführten BO-Maßnahmen mittels Fragebögen über die Lernplattform iServ geplant.

In den letzten zwei Jahren wurden durch die Rückmeldung der Schülerinnen und Schüler und der Kollegen ein neues Unterrichtsbuch eingeführt und die Inhalte der Praktikumsberichte angepasst. Des Weiteren soll aufgrund der guten Erfahrungen der Bereich Projekte mit externen Unternehmen fortgeführt, bzw. ausgebaut werden.

3. Darstellung von mindestens 3 „Leuchtturmprojekten“

Projektbeschreibung Nr.: 1

1.) Name / Beschreibung des Projektes:

Generationenwerkstatt:

Bei der Generationenwerkstatt arbeiten drei Generationen (Schüler/innen, Unternehmer und Ruheständler) gemeinsam an einem Projekt. Dabei besucht eine Schülergruppe aus einer Schule über einen Zeitraum von ca. 10 Wochen einmal pro Woche am Nachmittag für ca. 2–3 Stunden ein Handwerksunternehmen in ihrer Region. Die Schüler/innen arbeiten dort an eigenen Projekten und werden von einem Ruheständler und Mitarbeitern des Unternehmens betreut.

2.) Ziele und Inhalte:

Während des Projektes erhalten die Schüler/innen Einblicke in die Produktionsabläufe eines mittelständischen Handwerksbetriebes. Eines der Ziele des Projektes ist es, den Horizont der Schüler/innen zu erweitern, bei denen die handwerklichen Berufe oft eine untergeordnete Rolle spielen. Darüber hinaus können Sie ihre Talente und Stärken mit den Anforderungen von handwerklichen Berufen reflektieren und es werden die sogenannten Schlüsselkompetenzen wie Selbständigkeit, Sozialkompetenz und Selbstbewusstsein gestärkt.

3.) Vernetzung: [Wie wurde das Projekt mit anderen schulischen und außerschulischen Aktivitäten und Partnern verknüpft?]

Das Projekt ist eine Kooperation der Ursachenstiftung und dem Unternehmen Maschinenbau Hahn. Ohne diese außerschulischen Partner wäre dieses Projekt nicht zu realisieren.

Kooperationsverträge / Vereinbarungen mit:

Maschinenbau Hahn, Flachsmeerstr. 55 – 57 in 26871 Papenburg
Ursachenstiftung, Martinsburg 15 in 49058 Osnabrück

4.) Beteiligung:

Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2019/2020 3 Wochenstunden	6 Schüler aus dem 9ten Jahrgang	Herr Teltemann Herr Wemken Herr Bruns	Willi Brink Jürgen Albers

5.) Nachhaltigkeit: [Projektergebnisse / Bewertungen / Planung für die Zukunft / Beschlüsse / ggf. Evaluationen]

Das Projekt war ein voller Erfolg. So waren das Unternehmen Maschinenbau Hahn, der betreuende Ruheständler Willi Brink und die Schüler/innen von der Arbeit an dem Projekt begeistert. Auch das Ergebnis, das nun den Schulhof des Schulzentrums schmückt, kann sich sehen lassen. Während der Abschlussveranstaltung haben alle Beteiligten ein kurzes Statement zum Projekt abgegeben. Daraus wurde deutlich, dass die Kooperation in Zukunft weitergeführt werden soll.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen [z.B. Webseiten] / Anlagen:

<https://schulzentrumcollhusen.de/nachrichtenleser/projekt-der-generationenwerkstatt-erfolgreich-beendet.html>

<https://www.ursachenstiftung.de/aktuelles/presse/detailansicht-presse/news/detail/News/neunklaessler-fertigen-sitzring-garnituren-an/ch/bd50d42fffdea5883b7dfec5540161e8/>

Projektbeschreibung Nr.: 2

1.) Name / Beschreibung des Projektes:

Schweißlehrgang mit der Meyer Werft

Im Rahmen des Kooperationsvertrages mit der Meyer Werft werden einmal im Schuljahr in der Ausbildungsakademie der Meyer Werft Schweißlehrgänge durchgeführt. Mehrere Schülergruppen aus dem Profulfach Technik R10 nehmen an einem zweitägigen Lehrgang teil.

2.) Ziele und Inhalte:

An insgesamt zwei Tagen können die Schüler unter Berücksichtigung einhergehender Arbeitsschutzaspekte verschiedene Schweißverfahren kennenlernen und dabei umfangreiche praktische Erfahrungen sammeln. Nach diversen Übungsaufgaben können die Schüler ihr eigenes Werkstück fertigen und als kleines Andenken mit nach Hause nehmen. Zum Abschluss erhalten die Schüler noch eine ausgiebige Werksbesichtigung.

3.) Vernetzung: [Wie wurde das Projekt mit anderen schulischen und außerschulischen Aktivitäten und Partnern verknüpft?]

Das Projekt basiert auf eine bestehende Kooperation zwischen Schule und der Meyer Werft. Ohne diesen außerschulischen Partner und dessen Equipment wäre dieses Projekt nicht zu realisieren.

Kooperationsverträge / Vereinbarungen mit:

Meyer Werft GmbH & Co. KG, Industriegebiet Süd, 26871 Papenburg.

4.) Beteiligung:

Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2018/2019 Zwei Tage	Profulfach Technik R10	Herr Olberding Herr Wotte	Herr Geerdes Herr Friesenborg
2019/2020 Zwei Tage	Profulfach Technik R10	Herr Olberding Herr Wotte	Herr Geerdes Herr Friesenborg

5.) Nachhaltigkeit: [Projektergebnisse / Bewertungen / Planung für die Zukunft / Beschlüsse / ggf. Evaluationen]

Durch die bestehende Kooperation profitieren sowohl die Schule als auch das Unternehmen. So lernen die Schüler ein großes Unternehmen mit den unterschiedlichsten Ausbildungsberufen und Tätigkeitsfeldern kennen. Weiterhin können sich die Schüler bei Interesse an einem Ausbildungsberuf bei der Meyer Werft bereits empfehlen und erste Kontakte knüpfen. Die Meyer Werft hingegen hat die Möglichkeit für ihre Ausbildungsplätze und ihr Unternehmen zu werben. Die Kooperation ist ein voller Erfolg und soll einvernehmlich fortgesetzt werden.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen [z.B. Webseiten] / **Anlagen:**

<https://www.schulzentrumcollhusen.de/nachrichtenleser/kooperation-und-schweisslehrgang-mit-der-meyer-werft-542.html>

Projektbeschreibung Nr.: 3

1.) Name / Beschreibung des Projektes:

MINT-Projekt „Mach was!“ Unser Atrium wird grün und bunt!

In diesem Projekt arbeiten SuS verschiedener Lerngruppen gemeinsam mit Handwerksbetrieben an einer praktischen Idee zur Verschönerung des Schulhofes/Schulgeländes. Die Handwerksbetriebe stammen aus der Region und unterstützen die Jugendlichen bei Planung, Durchführung und Umsetzung der Idee. Die Berufsorientierung im Bereich Handwerk steht neben der praktischen Erfahrung ebenfalls im Fokus.

Die Aktion „Mach was!“ gibt jungen Menschen die Chance, spielerisch Handwerk kennenzulernen, Berufspotentiale und Karrierechancen zu erfahren. Das Projekt richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 - 10.

2.) Ziele und Inhalte:

Der Wettbewerb und das Projekt stellen Kontakte von Handwerksbetrieben der Region zu potenziellen Auszubildenden her.

Den Handwerksbetrieben wollen wir so helfen, potenzielle Fachkräfte für ihre Branche zu gewinnen. Das Projekt stellt genau in der Zeit eine Präsenz dar, in der in den Schulen die Berufsorientierung beginnt.

Die Jugendlichen sollen ihre handwerklichen und auch planerischen Fähigkeiten testen und erproben, sie können prüfen, in welchen Bereichen ihre Interessen und Stärken liegen. Ziel ist auch, selbst ein Handwerksstück für die Schulgemeinschaft mit den eigenen Händen zu erbauen und dann später die eigenen Arbeiten mit der Schulgemeinschaft sinnvoll nutzen.

Es werden Hochbeete mit Sitzmöglichkeiten, eine Kräuterspirale und Holz- Beton-Sitz-Würfel sowie eine Grill-Ecke erstellt, es sind folgende Gewerke vertreten: Garten-Landschaftsbau, Maurerhandwerk, Tischlerhandwerk.

3.) Vernetzung:

Kooperationsverträge / Vereinbarungen mit:

- Firma Reno Hinrichs (Garten-Landschaftsbau)
- Firma Bauunternehmen Artur Betten
- „MACH WAS! (Handwerkswettbewerb für Schulteams), Initiative der Firma Würth in Partnerschaft mit „Das Handwerk“, unter Schirmherrschaft der Aktion Modernes Handwerk (AMH).

4.) Beteiligung:

Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2019/20 je 2 Std. 2020/21 je 2 Std.	4 SuS aus Kl. 7 2 SuS aus Kl. 8 4 SuS aus Kl. 9	Anna Betten Elke Wedekin	<ul style="list-style-type: none"> • Fachbereich Kunst (Gestaltung der Kräuterspirale/Hochbeete mit Kl. 5/6) • Firma Reno Hinrichs (Garten-Landschaftsbau) http://www.reno-hinrichs.de/ • Firma Bauunternehmen Artur Betten https://www.bauunternehmen-betten.de/ • Firma Heino Meyer (Tischlerei) http://www.heino-meyer.de/

5.) Nachhaltigkeit:

Das Ergebnis des Projektes ist ein grünes Klassenzimmer, im Innenhof der Schule. Dieses kann dann von der ganzen Schulgemeinschaft genutzt werden, und ist somit nachhaltig in das Schulleben integriert.

Die Vernetzung von Handwerk, praktischer Planungsarbeit, kreativen Anteilen bei der Ideenfindung, und letztlich die Einbindung in das Leben der Schulgemeinschaft mit der Vernetzung der verschiedenen Fachbereiche (Biologie und Hauswirtschaft: Schulgarten, Kunst: Gestaltung der Beete, sowie freie Nutzung durch Lehrkräfte und Schulkassen) machen das Atrium zu einer schätzenswerten Ecke unseres Schulgeländes.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen / Anlagen:

<https://www.handwerkswettbewerb.de/>

<https://schulzentrumcollhusen.de/>

4. Selbsteinschätzung

Grundsätzlich befindet sich das Schulzentrum Collhusen auf einem guten Weg. Insgesamt bietet das Schulzentrum den Schülerinnen und Schülern ein breites Spektrum, um sich auf das spätere Berufsleben vorzubereiten.

Im Realschulbereich haben die Schülerinnen und Schüler die Auswahl aus allen vier Profilkursen. Im Nachmittagsbereich wartet ein vielfältiges Angebot auf unsere Schülerinnen und Schüler. Unter den insgesamt 35 Angeboten finden sie u.a. „Word Führerschein“, „Mint AG“, „Plattdeutsch“, „Rollerführerschein“ oder die „Theater AG“, um nur einige zu nennen.

Für die höheren Jahrgänge bietet das Schulzentrum alle zwei Jahre den Ausbildungstreff Collhusen an, bei dem die Schülerinnen und Schüler Kontakte zu Unternehmen aus der Region knüpfen können.

Auch wenn sich der Bereich Kooperationen und Projekte in den letzten Jahren gut entwickelt hat, möchten wir diesen in Zukunft weiter ausbauen. So befindet sich das Würth Projekt in der Durchführungsphase und weitere Projekte u. a. mit der Möbelfertigung Dahlhaus sind in Planung.

Darüberhinaus wollen wir die Bereiche Elternarbeit und Evaluation in den nächsten Jahren verbessern und intensivieren.